

Fremdenverkehrsstatistik für die Stadt Plau am See 2009 (Stand 14.01.2010)

Plau am See ist Fremdenverkehrsort, da Einrichtungen für die Freizeitgestaltung und Beherbergungsstätten für den Aufenthalt Ortsfremder vorhanden sind. Klassifiziert wird nach Merkmalen des Fremdenverkehrs. Als Merkmal steht das Verhältnis der Zahl der Übernachtungen und Fremdenbetten zu der Einwohnerzahl und die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste. Eine Einteilung in Sommer- und Wintererholungsorte sagt aus, ob die Zahl der Gäste sich kurzfristig aufhält oder über das Jahr verteilt kommt. Fremdenverkehrsorte mit vorherrschender Sommersaison haben eine hohe Fremdenverkehrsintensität in nur wenigen Monaten. Orte mit Kurbetrieb haben ein ausgewogenes Verhältnis zur Auslastung und Verweildauer der Gäste. Der Fremdenverkehr wird gemessen an der Zahl der Übernachtungen, den absoluten Zahlen der Betten, der Auslastung der Bettenkapazität, der Aufenthaltsdauer der Gäste. Die volle Auslastung einer Übernachtungsherberge wird mit 300 Tagen angesetzt.

Für diese Feststellungen braucht man die Fremdenverkehrsstatistik. Durch das Landesstatistikamt werden lediglich die tatsächlichen Übernachtungszahlen ab 9 Betten (gewerbliche Vermietung) in den Gemeinden erfasst (Ausnahme: Campingpark).

Die vorliegenden statistischen Angaben wurden ermittelt durch freiwillige Angaben der Vermieter, durch die Statistik der Kurkartenabrechnung, die statistischen Berichte des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In Plau am See gibt es 550 private Wochenendhäuser und Ferienwohnungen auswärtiger und Plauer Bürger. Davon werden 177 weitervermietet, 335 sind in Eigennutzung, 38 werden nicht genutzt.

Die Eigennutzung mit Übernachtung in den Bootshäusern ist nicht statistisch erfasst.

1. Gästebetten/ Gästeübernachtungen

a. Anzahl der Gästebetten

		2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr
A1	Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge	1.123	1.210	1.197	-13
A2	Camping	1.000	1.000	1.000	0
A3	Privatvermietungen	507	525	552	27
A4	Kurkliniken	461	461	461	0
A5	Krankenhaus	210	210	210	0
	Gesamt:	3.301	3.406	3.420	14

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern gewerblicher Bereich

2006: 173.187 Betten

2007: 175.434 Betten

2008: 180.667 Betten

b. Anzahl der Übernachtungen 2009

Gesamtübernachtungen 417.492

		2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
(A4)	gewerbliche Vermietungen - A4 Kurkliniken (geschätzt)			(126.544)		
A1,A2,A4	gewerbliche Vermietungen - ab 9 Betten (A1 Hotels, Pensionen, Apartments Ferienanlagen, Herberge; A2 Camping; A4 Kurkliniken)	315.884	323.946	335.420	11.474	3,54%
A3	Privatvermietungen bis 8 Betten (private Bettenvermietung in Ferienhäusern u. Ferienwohnungen, Privatferienhäuser; Übernachtungen in den Häfen	82.435	85.456	82.072	-3.384	-3,96%
	Gesamt:	398.319	409.402	417.492	8.090	1,98%
		398.319	409.402	417.492	8.090	1,98%

Gesamtübernachtungen Mecklenburg-Vorpommern

2006

21.419.953 Mio.

2007

22.996.327 Mio.

2008

23.883.644 Mio.

2. Fremdenverkehrsintensität**2a. Bettenangebotsintensität 2009** (Gesamtbetten:Einwohnerzahlx100)

55,10

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Gesamtbettenzahl (A1,A2,A3,A4):	3.091	3.196	3.210	14	0,44%
Einwohnerzahl	6.000	5.800	5800	0	0,00%
Bettenangebotsintensität	51,52	55,10	55,34	0,24	0,44%

2b. Übernachtungsintensität (Anzahl der Übernachtungen pro 100 Einwohner) 7.198,14

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	398.319	409.402	417.492	8.090	1,98%
Einwohnerzahl	6.000	5.800	5800	0	0,00%
Übernachtungsintensität	6.638,65	7.058,66	7.198,14	139,48	1,98%

Die Fremdenverkehrsintensität (Gästeübernachtungen je 100 Einwohner) misst die relative Bedeutung für die Stadt bzw. für das Bundesland.

3. Durchschnittliche Bettenauslastung 2009

45,30

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Ist- Übernachtungszahlen (A1,A2,A3,A4):	398.319	409.402	417.492	8090	1,98%
Betten (A1,A2,A3,A4):	3.091	3.196	3.210	14	0,44%
Gesamtübernachtungskapazität	827.550	860.400	921.600	61.200	7,11%
Übernachtungsintensität	48,13	47,58	45,30	-2,28	-4,80%

Mecklenburg/Vorpommern gesamt

2006	38,6 %
2007	40,4 %
2008	39,8 %

4. Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2009

4,5 Tage

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
A1, A2, A3 gesamt	4,6	4,5	4,5	0	0,00%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

Vergleich Mecklenburg/Vorpommern

2006	4,2 Tage
2007	4,4 Tage
2008	4,5 Tage

5. Anzahl der Gästeankünfte 2009

92.776

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Übernachtungen A1, A2, A3, A4	398.319	409.402	417.492	8090	1,98%
Aufenthaltsdauer A1, A2, A3, A4 gesamt	4,6	4,5	4,5	0	0,00%
Anzahl Gästeankünfte	86591	90978	92776	1798	1,98%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

6. Durchschnittsalter 2009

50,3 Jahre

	2007	2008	2009	Veränderungen zum Vorjahr	Proz. Veränd. zum Vorjahr
Durchschnittsalter der Gäste	48,9	50,2	50,3	0,1	0,20%

(Ermittlung nach statistischer Auswertung der Kurkarten)

7. Herkunft der Gäste 2009

ermittelt durch die Kurkartenabrechnung

		2008	2009	
1	Nordrhein-Westfalen	7,12%	15,63%	8,51%
2	Niedersachsen	14,20%	12,00%	-2,20%
3	Sachsen	10,87%	9,87%	-1,00%
4	Hessen	6,19%	7,09%	0,90%
5	Sachsen-Anhalt	6,89%	7,04%	0,15%
6	Brandenburg	7,32%	6,88%	-0,44%
7	Berlin	8,51%	6,86%	-1,65%
8	Bayern	6,24%	6,49%	0,25%
9	Baden-Württemberg	6,46%	5,92%	-0,54%
10	Schleswig-Holstein	5,92%	5,69%	-0,23%
11	Mecklenburg-Vorpommern	6,68%	5,27%	-1,41%
12	Thüringen	4,83%	4,47%	-0,36%
13	Hamburg	4,58%	3,26%	-1,32%
14	Rheinland-Pfalz	2,01%	2,01%	0,00%
15	Bremen	1,58%	1,17%	-0,41%
16	Saarland	0,60%	0,35%	-0,25%

Auslandsgäste kamen aus: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Österreich, Schweden, USA, Luxemburg, Schweiz, Italien, Spanien, Mexiko, Ukraine, Ungarn, Chile, Brasilien, Rumänien, Ägypten, Neuseeland, Nicaragua, Israel, Jordanien, Polen,

Der Anteil der ausländischen Gäste gemessen an der Gesamtgästeszahl betrug 3,36 %.

8. Schiffs- und Sportbootverkehr MEW-Straße, Schleuse Plau am See und Mirow 2009

Der Schiffs- und Sportbootverkehr kann nur an den Schleusen erfasst und gezählt werden. Folgende Motorboote, Segelboote, Kanus, Ruder- und Paddelboote, Schlepper und Schubboote, Fahrgastschiffe wurden gezählt:

Berg- und Talfahrten Plauer Schleuse:

2006	2007	2008	2009	Veränderungen zum Jahr 2008	prozentuale Veränderung zum Jahr 2008
7.704	7.234	7.300	8.000	700	9,68%

Gesamtzahl Boote/Schiffe zwischen Dömitz und Plau am See auf der Müritz-Elde-Wasserstraße und dem Stör-Kanal:

Berg- und Talfahrten Schleuse Mirow (Fahrgastschiffe, Sportboote, Sonstige) 2009:

2006	2007	2008	2009	Veränderungen zum Jahr 2008	prozentuale Veränderung zum Jahr 2008
24.536	24.665	24.836	26.002	1.166	4,69%

9. Wasserwanderrastplatz Plau am See – Hafen 2009

Bootsankünfte – gesamt

4.157

Bootsankünfte	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr	prozent. Veränderung zum Vorjahr
Einmalübernachtung	4.377	4.284	3.964	- 320	-7,47%
Mehrmalübernachtung	105	215	193	- 22	-10,23%
gesamt	4.482	4.499	4.157	- 342	-7,60%

Personen – gesamt

10.397

Personen	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr	prozent. Veränderung zum Vorjahr
Einmalübernachtung	11.635	12.144	10.311	- 1.833	-15,09%
Mehrmalübernachtung	123	246	86	- 160	-65,04%
gesamt	11.758	12.390	10.397	- 1.993	-16,09%

Liegeplatzkapazität

Ist - Belegung					
Einmalübernachtung	4.377	4.284	3.964	- 320	-7,47%
Mehrmalübernachtung	1.032	2.017	356	- 1.661	-82,35%
gesamt	5.409	6.301	4.320	- 1.981	-31,44%
Auslastung Bootsliegplätze	42,93%	50,01%	34,29%	-15,72%	
Liegedauer	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr	prozent. Veränderung zum Vorjahr
Einmalübernachtung	4.377	4.284	3.964	- 320	-7,47%
Mehrmalübernachtung	105	215	193	- 22	-10,23%
gesamt	4.482	4.499	4.157	- 342	-7,60%
Bootsankünfte	4.482	4.499	4.157	- 342	
Liegedauer pro Boot in Tagen	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00%

Länderstatistik Wasserwanderrastplatz 2009

	Bundesland	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr
1	Niedersachsen	14,98%	14,92%	-0,06%
2	Mecklenburg-Vorpommern	11,82%	11,41%	-0,41%
3	Nordrhein-Westfalen	12,41%	11,00%	-1,41%
4	Schleswig-Holstein	7,05%	8,82%	1,77%
5	Hamburg	6,31%	7,07%	0,76%
6	Berlin	7,10%	6,53%	-0,57%
7	Brandenburg	6,10%	6,36%	0,26%
8	Bayern	4,50%	4,71%	0,21%
9	Hessen	5,17%	4,71%	-0,46%
10	Sachsen	4,22%	4,48%	0,26%
11	Baden-Württemberg	5,06%	4,19%	-0,87%
12	Sachsen-Anhalt	3,71%	3,88%	0,17%
13	Thüringen	2,01%	2,14%	0,13%
14	Rheinland-Pfalz	1,72%	2,10%	0,38%
15	Bremen	1,42%	2,05%	0,63%
16	Saarland	0,41%	0,32%	-0,09%

Ausländische Gäste kamen aus der Schweiz, Niederlande, Spanien, Dänemark, Österreich, Großbritannien, Luxemburg, Italien, Irland, USA, Belgien, Tschechien, Israel, Südafrika, Namibia.

Der Anteil der ausländischen Gäste 2009 betrug 5,31 % (Vergleich 2008 6,01 %).